



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 244.

Montag, den 6. December.

1847.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Bieurbois,
von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

Laßt uns in eines dieser Häuser treten, laßt uns einen Blick in den sogenannten Laden werfen, der mit alten Eisen, mit Sonnenreifen, mit zerlumpten Kleidungsstücken angefüllt ist; in dem Ladenstübchen stützt sich ein Mann, ein Greis, mit dem Ellenbogen auf den Tisch; sein Kopf ist kahl; aus seinen grauen Augen funkelt Arglist; ein langer weißer Bart fällt ihm über die Brust; seine linke, auf einem Papier ruhende Hand, das er zu lesen scheint, zuckt zuweilen gichterisch auf; seine Finger sind in der Mitte verdreht und dünn, um gegen die Spitze hin dicker zu werden, was nach dem System des Doktor Gall Geiz und Habgierigkeit andeutet. Sein an hundert Stellen durchlöcherter Rock ist mit einer ökonomischen

Beharrlichkeit gestickt, welche von der Geduld des Trägers zeugt. Er scheint in tiefes Nachdenken versunken. Plötzlich erhebt er den Kopf.

— Das Jahr war nicht schlecht, sagte er — aber man muß klug und vorsichtig sein — wir haben noch so viele Feinde.

Jetzt stand er auf und zündete ein Licht an, denn der Abend begann herein zu dämmern.

— Mignonetta! rief er.

— Ja, Vater! ertönte eine allerliebste Kinderstimme.

Und das hübsche Köpfchen einer schelmischen Brünette sah zu der Thür herein — Ebenholzaugen, ein Rosenmund, Perlenzähne, eine Wespengestalt... das Ganze war ein Schatz von Heiterkeit und kindlicher Zärtlichkeit.

— Mignonetta, ich muß ausgehen, sagte der Greis.

— Wie, jetzt Väterchen?